

Inhalt

Stephan Jaeger/
Stefan Willer:
Einleitung.
Das Denken der Sprache und die Performanz des Literarischen um 1800..... 7

*

Stefan Metzger:
„schroffabbrrechend“.
Vom poetischen Skalpell und der Denkform der Konjektur am Beispiel Hölderlins... 31

Robert André:
Hölderlins Auf-Gabe und die Ode *Blödigkeit*..... 55

Tanja Schultz:
Der „papierne Kitt“ und der „zarte Schmelz“.
Eine Opposition im Zeichen der Null..... 75

Irmela Marei Krüger-Fürhoff:
„Die abgelöste Zunge sprach durch das redende Gewebe.“
Kunstautonomie, Gewalt und der Ursprung der Dichtung in Karl Philipp Moritz’
Die Signatur des Schönen oder In wie fern Kunstwerke beschrieben werden können?..... 95

Stefan Willer:
„übersetzt: ohne Ende“.
Zur Rhetorik der Etymologie bei Johann Arnold Kanne..... 113

Arne Klawitter:
Eisenfeile.
Das Fragment als symbolische Form..... 131

Anke van Kempen:
Eiserne Hand und Klumpfuß.
Die Forensische Rede in den Fällen Götz und Adam..... 151

Ruth Petzoldt:
Das Spiel spielt sich selbst.
Ludwig Tiecks *Verkehrte Welt*..... 171

Stephan Jaeger:
Das Rauschen der Blätter.
Die Vollführung lyrischen Ausdrucks in der deutschen und englischen Romantik
(Eichendorff, Brentano, Shelley)..... 191

Detlef Kremer:
Fenster..... 213

Kai van Eikels:
Zwei Monologe.
Die Poetik der sprechenden Sprache bei Heidegger und Novalis..... 229

*

Bio-bibliographische Hinweise..... 245

Sachregister..... 249

Personen- und Werkregister..... 251